



Aichach - Friedberger Wochenblatt.

Sonntag

N^o 16.

20. April 1856.

Bekanntmachung.

Die Erhebung der Largefälle durch die
Tarämter betr.

Durch höchstes Rescript des kgl. Staatsministeriums
der Finanzen vom 31. Jänner l. Js. (Regierungsaus-
schreiben im Kreisamtsblatte S. 313 und 529) sind die
k. Tarämter angewiesen, die Taren und sonstigen Ge-
bühren, welche von einem in einem anderen Gerichts-
bezirke wohnenden Tarpflichtigen eingehoben werden
müssen nicht mehr wie früher, mittels Nachnahme des
treffenden Betrages bei der Postanstalt, sondern im
Wege der Requisition durch das Taramt und resp.
die Gerichtsbehörde des bezüglichen Tarpflichtigen ein-
zuziehen. — Die hiedurch veranlaßten Correspondenzen
und Sendungen d. i. die Requisitionsschreiben und die
Zusendung der eingehobenen Taren an das requirende
Taramt sind als Partheisache portopflichtig er-
klärt, und fallen die Portogebühren dem
Tarpflichtigen zur Last.

Dieß zur Verständigung der Betheiligten, damit
das Gerichtsdiensterpersonale in Erhebung solcher Porti
keine Beanstandung findet.

Aichach am 5. April 1856.

Taramt des kgl. Landgerichts Aichach.
Lachner.

Bekanntmachung.

Verpachtung einer Wiese der Kirchenstiftung
Hilgertshausen betr.

Auf Ansuchen der Kirchenverwaltung Hilgerts-
hausen wird die derselben gehörige im Steuerdistrikte
Oberbernbach liegende Steinwiese Pl.-Nro. 1215 per
1 Tagwerk 49 Dez. 17. Bonität an den Meistbieten-
den auf 9 Jahre mit dem Bemerken verpachtet, daß
der Pachtzins zu Michaeli jeden Jahres an die
Kirchenverwaltung Hilgertshausen zu entrichten, die

Wiese selbst aber alljährlich landwirthschaftsgemäß zu
begailen ist.

Pachtlustige haben sich am

Donnerstag den 24. April l. Js.

Vormittags 10 Uhr

im Bureau des kgl. Assessors Laun einzufinden.

Aichach am 4. April 1856.

Königliches Landgericht.

v. Plankh.

Bekanntmachung.

Schuldenwesen des Michael Schmid,
Mayerbauern zu Paar betr.

Antragsgemäß wird nach vorliegendem Ueberein-
kommen zum öffentlichen Verkaufe des Mobiliar und
Immobiliar des Michael Schmid von Paar geschritten,
und zwar zu ersterem Zwecke Tagsfahrt auf

Dienstag den 6. Mai l. Js.

von Nachmittag 1 Uhr an

im Hause des Schuldners zu Paar, zu letzterem Zwecke
Termin auf

Donnerstag den 29. Mai l. Js.

im Wirthshause zu Paar

Nachmittags 1 — 2 Uhr

bestimmt.

Das Mobiliar besteht in 2 Pferden, 4 Kühen,
3 Stück Jungvieh, 2 Wagen, 2 Holzschnitten und
sonstiger bauerlicher Fahrniß und Einrichtung, und
wird nur gegen Baarzahlung abgegeben.

Das Anwesen dagegen besteht in dem Hause Nr.
2 mit vom Wohnhause getrennt stehendem Stadel und
aus einem weitem Nebengebäude, aus 14 Tagwerk
46 Dezim. Acker- und 7 Tagwerk 28 Dezim. Wies-
gründen, wurde auf 5000 fl. gewerthet, die Gebäude
sind um 2650 fl. brandversichert.

Der Verkauf geschieht nach §§. 98 — 101 des Prozeß-Gesetzes vom Jahre 1837.

Die Verkaufsbedingungen werden am Termine bekannt gegeben.

Friedberg, den 9. April 1856.

Königliches Landgericht Friedberg.

D. I. a.

Zeiller I. Assessor.

Bekanntmachung.

Pflegschaft über Jakob Ziegler von Pöttmes betr.

In der Gemeinde Handzell werden bei Georg Schoder Gütler von dort am

28. April l. Js.

Vormittags 10 Uhr

zwei Pferde,
zwei Wagen,
eine Quantität Heu und Stroh,
zwei Klafter Holz
eine alte Geis,
ein Schubkarren und
eine Windmühle

durch eine fgl. Gerichtskommission öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Michach am 12. April 1856.

Königliches Landgericht.

v. Planth.

Anzeige.

Frische feine Tafelense aus der Fabrik der Herrn J. C. Devey in München sind bei Unterzeichneten angekommen und werden zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen.

Michach am 14. April 1856.

J. L. Werlberger.

Anzeige der Eröffnung der Fohlen-Weidenschaft nächst Merching.

Mitte Mai wird nächst Merching die Fohlen-Weidenschaft von circa 600 Tagwerk wieder eröffnet, auf welche um besagte Zeit einjährige Fohlen gebracht werden können. Der Preis derselben ist für die Dauer des ganzen heurigen Sommer 6 fl. Hierbei wird bemerkt, daß nur für gestohlene Fohlen Ersatz geleistet wird.

Matthias Reher,
Verstand der Pachtgesellschaft.

Bekanntmachung.

Bei dem Unterzeichneten Mühlbesitzer ist fortwährend sehr guter feingemahlener Gyps zu haben.

Haunstetten, den 10. April 1856.

Vinzent Bergmiller, Mühlbesitzer.

Pappelsezlinge-Verkauf.

In Friedberg sind mehrere Hundert starke Pappelsezlinge zu haben. Das Nähere bei Jos. Seidl, Lebzelter.

Die Költnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,

mit einem Grundkapital von Drei Millionen Thalern, gewährt gegen feste, jede Nachzahlung ausschließende Prämien volle Entschädigung binnen Monatsfrist nach deren Feststellung für alle Feld- und Garten-Früchte, sowie für Glasscheiben.

Bei fünfjährigen Versicherungen findet eine besondere Prämien-Rückgewähr statt. Nähere Auskunft unter Gratisbehandling einfacher Antragsformulare (Saatreger) ertheilen die unterzeichneten Agenten der Gesellschaft.

Alois Maria Luz in Michach.

Karl Gundfinger in Altomünster.

Fr. Bersmann in Friedberg.

Andr. Wiesinger in Thierhaupten.

In der Eichleiter'schen Buchdruckerei in Friedberg ist in neuer Auflage erschienen:

Christliche Andachtsübungen für Wallfahrer auf den heiligen Berg Andechs. Mit einem illuminierten Titelbild: die heil. drei Hostien und der Ansicht der Wallfahrtskirche. In Taschenformat. 108 Seiten stark, Pappdeckel-Band. Preis 6 fr.

Ferners:

Chronik vom heil. Berg Andechs. Darinnen enthalten ist: Ursprung, Abstammung und Anseheren

der Grafen von Andechs, nebst einem Bericht über die Zerstörung der Burg, so wie der im Jahre 1803 stattgefundenen Klosteraufhebung, Entehrung und Verlust der heil. Reliquien etc. In Oktavformat. Mit Abbild. der heil. drei Hostien und wunderthätigen Marienbilde am untern und obern Hochaltar, so wie der Abbildung des hl. Graf Rath und der auf dem Berg Andechs aufbewahrten Reliquien. Preis 12 fr.

In nächstkommender Woche finden folgende öffentliche Sitzungen beim kgl. Kreis- u. Stadtgericht Michach statt.

Montag den 21. April Vormittags halb 9 Uhr. Untersuchung gegen Michael Greil von Gaisach, wegen Verbrechens des Diebstahls.

An demselben Tag Vormittags halb 11 Uhr Untersuchung gegen Simon Maier von Schwaientkirchen wegen Vergehen der Körperverletzung.

Mittwoch den 23. April, Vormittags 9 Uhr. Untersuchung gegen Anna Henn u. Conf. von Schepern wegen Verbrechen des ausgezeichneten Diebstahls.

Donnerstag den 24. April Vormittags halb 9 Uhr. Untersuchung gegen Augustin Mitterhuber von Waidhofen u. Conf. wegen Vergehens der Körperverletzung.

Freitag den 25. April Vormittags halb 9 Uhr. Untersuchung gegen Kreszenz Hegenauer u. Conf. wegen Diebstahlsvergehen.

An demselben Tag Vormittags 10 Uhr. Untersuchung gegen Augustin Heideis von Schrobenuhausen wegen Vergehens der Körperverletzung, hier Kostenpunkt betreffend.

Abgeurtheilte Untersuchungen.

Montag den 7. April, Vormittags halb 9 Uhr. Joh. Weitmaier, 30 Jahre alt von Feldkirchen, wurde wegen Verbrechen des ausgezeichneten Diebstahls im Zusammenflusse mit einer polizeilich strafbaren Entwendung, dann wegen Vergehens des einfachen Diebstahls zur Strafe des Arbeitshauses auf die Dauer von 3 Jahren und 3 M. verurtheilt.

An demselben Tag, Vorm. halb 11 Uhr. Jos. Sulzberger, 18 Jahre alt von Friedberg, wurde des einfachen Diebstahls-Vergehens zum Schaden des Martin Schuri, Dienstknechtes von Friedberg schuldig erkannt, und deshalb zu einer doppelt geschärfen Gefängnißstrafe von fünfzehn Tagen verurtheilt.

Mittwoch den 9. April, Vorm. halb 9 Uhr. Georg Pflüger, 14 Jahre alt von Freising wurde wegen fortgesetzten einfachen und nächsten Versuches zum ausgezeichneten Diebstahls mit 6monatlichen Gefängniß bestraft.

An demselben Tag, Vorm. halb 11 Uhr. Anna Altmstetter, 19 Jahre alt von Geisensfeld, wegen Vergehens der Amtsehrenbeleidigung, verübt an dem k. Landrichter Schießl von Pfaffenhofen in eine zweimonatl. Gefängnißstrafe verfällt.

Die am Donnerstag und Freitag vorkommenden Fälle bestrafen Diebstahlsvergehen ohne Bedeutung.

Verschiedenes.

Friedberg, den 16. April. Gestern fand der Schächlermeister von Etäpling in dem Curasburger Gehölze, beim Reifholzschnitten, den seit 3 Jahren vermißten s. g. Lettenbauern aus Heimath, k. Landgerichts Friedberg, ganz in Fäulniß übergegangen, in einem dicken Geirüppe liegend. Eine landgerichtliche Commission, welche sich am 16. d. in dieses Gehölze

zur Aufnahme der Sachlage begab, hat sogleich das Eheweib, den Sohn und Tochter des auf unbekannte Weise getödteten Mannes und Vaters, in Verhaft nehmen lassen.

Speier, 13. April. In der Nacht von gestern auf heute wurde im hiesigen Dome ein Einbruch verübt. Die Diebe stiegen an einem Fenster über der s. g. Taufcapelle ein, raubten vom Muttergottesaltare sechs versilberte Leuchter, werthvolle Altartücher und einen rothen Fußteppich, legten wahrscheinlich, um das Andere einzupacken. Die ganz silberne Ampel, welche weit über 1000 fl. inneren Werth hat, hatten sie gleichfalls schon abgeschnitten, sie brachten jedoch dieselbe nicht mit fort. Die Tabernackel wurden nicht erbrochen, aus ihnen also auch nichts entwendet. Kaum sind es drei Wochen, daß die Diebe, welche in Herrheim für mehr als tausend Gulden gestohlen, entdeckt sind, so kommt heute wieder dieser Fall vor. Man erzählt sich, daß vor einigen Tagen noch an einem anderen Orte der Pfalz eine Monstranz geraubt worden sei.

Auf den Schweizer-Märkten erlitten die Getreidepreise einen bedeutenden Rückgang. Die Mehlsendungen aus Amerika gaben hiezu den Ausschlag, und wohl auch das günstige Frühjahrswetter.

Aus Frankreich wird auch wieder ein trauriges Geschichtchen erzählt. Ein Gutsbesitzer von Latour hielt seine Frau im Schweinestall gefangen und entzog ihr die nöthigsten Nahrungsmittel sowie auch Kleider, indem sie während ihrer zweijährigen Gefangenschaft sowohl im Sommer als Winter nur ein Hemd und einen zerfetzten halb versauten Rock hatte. Dieses Weib welches 5 Kinder gebar, und so viel leiden mußte ist jetzt blödsinnig. Der Thäter, sowie seine Beschläferin, eine Magd, ist in den Händen der Gerechtigkeit.

K a r i t ä t e n.

Ein langer, sehr hagerer Mann begegnete in Wien einem Trunkenen. Der Knochenmann blieb stehen und sagte: „Ei, ei Freund! ich glaube, Er hat ein Bißchen zu viel getrunken.“ — „Und i,“ versetzte jener, „i glaube, So hab'n j'wenig gessen!“

In einer Hauptstadt Oesterreichs leuchtet ein Mann einer Familie aus dem Theater nach Hause; er wird unterwegs gefragt, wie alt er seye. — 62 Jahre. — Verheiratet? — Nein. — Wo er wohne? — Bei meinem Vater. — So, der lebt noch, euer Vater? — Ja. — Was ist denn dieser euer Vater? — Der ist halt Regelmua im Falkenbräu-Garten.

Warum hatte bei der heurigen Ledermesse das Leder gar so theuren Absatz, fragte Jemand. — Dieß kommt daher, weil die Ochsen sich die Haut nicht mehr so leicht über den Kopf ziehen lassen.

Monat April.

Dieser Monat ist seiner wandelbaren Witterung wegen zum Sprüchwort geworden. Denn man sagt von einem Menschen, dem Festigkeit im Charakter fehlt: Er ist wie der April. Der Name dieses Monats ist eben so wie der Name aller seiner Brüder, römischen oder lateinischen Ursprungs. Unter dem mildern Himmel Italiens ist dieser Monat nicht so unfreundlich, als bei uns. Vielmehr beginnt dort mit diesem Monat alles zu grünen und zu blühen die Natur athmet überall neues Leben. Daraus deutet der Name April, den man von dem lateinischen Worte aperire, d. h. sich öffnen oder aufthun, herleitet, weil er gleichsam das Leben der Natur eröffnet. Karl der Große gab auch

diesen Monat einen deutschen Namen; er nannte ihn Ostamonat oder Ostermonat. Man kann nicht läugnen daß diese Benennung sehr schicklich gewählt ist. Da sich unser April ganz anders anläßt, als der in Italien, da wir in unserm Klima, statt der angenehmen Düste der Blumen und Blüthen Welschlands, nicht selten Eneegestöber sehen und Nachfröste haben; so scheint jene römische Benennung für uns nicht recht passend zu seyn. Gewöhnlich aber fällt das Osterfest in diesen Monat; und Karl der Große that daher nicht übel, daß er diesem Monate den Namen von dem Osterfeste gab. — Die muthmaßliche Witterung seiner letzten Tage heurigen Jahres sind vom 20. bis 23. mit Gewitter und Regen, dann rauhe Luft, vom 25. bis 29. kalt und trübe, den 30. kalt.

Stand und Preis der Michacher Schranne vom 12. April 1856.

Frucht- Sorten	Schrankenstand.			Durchschnittspr. pr. Schäffel.						Ganzer Erlös		Gegen die letzte Schranne ist der Mittelpreis			
	Im Ganzen vorhanden.	Hieran verkauft.	Im Rest geblieb.	höchster		mittlerer		mindester				gefallen		gestiegen	
				Schäffel.								fl.		fr.	
				fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Waizen	164	164	—	21	27	26	31	19	46	3367	15	—	14	—	—
Korn	100	100	—	14	47	14	28	13	45	1446	50	—	13	—	—
Gerste	134	127	7	13	27	12	42	12	7	1614	15	—	13	—	—
Haber	275	275	—	6	23	6	18	6	11	1738	6	—	13	—	—
Summa	673	666	7							8166	26				

Michacher Viktualien-Preise.

Fleisch per Pfund.	fr. pf.	Brod	Pfd.	Th.	Dut.	Thl.	Wehl, pr. Dreißiger.	fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	13 —	Halbkreuzer Semmel	—	2	1	—	Waizen Mundmehl oder Auszug.	7 1
Rohfleisch	11 —	Kreuzer Semmel	—	4	2	—	Waizen Semmelmehl	6 1
Rindfleisch	11 —	Halbkreuzer Roggl	—	3	2	—	Waizen Mittel- od. Roggenmehl	5 1
Schweinfleisch	15 —	Kreuzer Roggl	—	7	—	—	Waizen Nachmehl	4 1
Kalbfleisch	9 —	Halbbagen Laib	—	19	2	2	Korn Beutel- od. Brodmehl	4 —
Schafffleisch	—	Bagen Laib	1	7	1	—	Korn 1 Pfd. Roggenbrod	3 1

Viktualien-Preise für Friedberg und Lechhausen.

Fleisch, pr. Pfund.	fr. pf.	Brod.	Pfd.	Th.	Dut.	Thl.	Wehl, pr. Viertl.	fl. fr. pf.
Ochsenfleisch, gemästetes	13 —	Mund-Semmel	—	3	1	—	Feines Mundmehl	2 10 —
Rohfleisch	12 —	Kreuzer Semmel	—	4	1	—	Semmelmehl	1 46 —
Rindfleisch	10 —	Zweifkreuzer Roggl	—	13	—	—	Waizenmehl	1 30 —
Schweinfleisch	13 —	Vierkreuzer Roggl	—	26	—	—	Geringeres Waizenmehl	1 14 —
Kalbfleisch	12 —	Bagen Laib	1	6	—	—	Roggenmehl	1 5 —
Schafffleisch	10 —	Achtkreuzer Laib	2	12	—	—	Nachmehl	24 2

1 Pf. Waizenbrod kostet 7 fr. 4 hl. 1 Pfund Roggenbrod 3 fr. 4 hl.
 1 Megen — 2 Brtl. 1 Brtl. — 8 Mäfl. 1 Mäfl. 2 Dreißiger.

München 12. April. Augsburg 11. April. Schrobenhausen 10. April. Friedberg 18. April.

Ort der Schranne	Teesen.			Waizen.			Korn.			Gerste.			Haber.		
	höchst.		mind.	höchst.		mind.	höchst.		mind.	höchst.		mind.	höchst.		mind.
	fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.		fl.	fr.	
München . . .	—	—	—	21	20	18	52	16	22	15	16	14	28	13	55
Augsburg . .	—	—	—	21	27	19	41	17	19	16	6	15	22	14	49
Schrobenhausen	—	—	—	18	54	17	21	14	36	14	51	14	30	14	—
Friedberg . .	7	11	6	37	6	3	22	22	21	6	19	49	15	9	14

(Druck von J. Eichleiter in Friedberg)

(Redigirt von Th. Müller.)